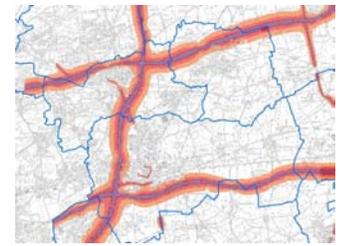


Umgebungs-lärm

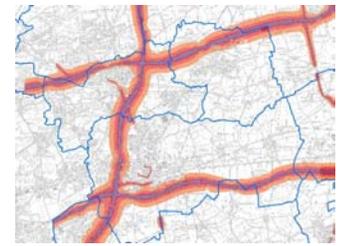
Gliederung



- Rechtliche Grundlagen EU
- Umsetzung in nationales Recht
- Zeitschiene
- Förderung
- Lärmkartierung
- Auswertung der Lärmkartierung
- Ausblick

U m g e b u n g s l ä r m

Rechtliche Grundlagen (EU)



Richtlinie des Europäischen Parlamentes und Rates über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm (Umgebungslärmrichtlinie)

EU-Vertragsziel: hohes Gesundheits- und Umweltschutzniveau, eines der Ziele besteht im Lärmschutz

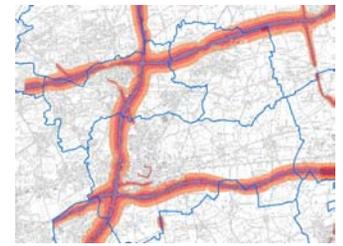
Definition Umgebungslärm (Art. 3): unerwünschte oder gesundheitsschädliche Geräusche im Freien, die durch Aktivitäten von Menschen verursacht werden, einschließlich des Lärms, der von Verkehrsmitteln, Straßenverkehr, Eisenbahnverkehr, Flugverkehr sowie Gebäuden für industrielle Tätigkeiten ausgeht.

Ziel der Umgebungslärmrichtlinie (Art. 1): „schädliche Auswirkungen und Belästigungen durch Umgebungslärm verhindern, vorzubeugen oder zu mindern“, durch

- Ermittlung der Belastung durch Lärmkarten
- Information der Öffentlichkeit über Umgebungslärm und seine Auswirkungen
- Aktionspläne auf Grundlage der Lärmkarten zur Erreichung des o.g. Zieles, insbes. in Fällen, in denen das Ausmaß der Belastung gesundheitliche Auswirkungen haben kann

U m g e b u n g s l ä r m

Rechtliche Grundlagen (EU)



Geltungsbereich (Art. 2):

- bebaute Gebiete
- öffentliche Parks
- „ruhige“ Gebiete
- lärmempfindliche Gebäude (Krankenhäuser, Schulen u.ä.)

Zuständigkeiten (Art. 4): Die Mitgliedstaaten bestimmen die für die Anwendung der Richtlinie zuständigen Behörden.

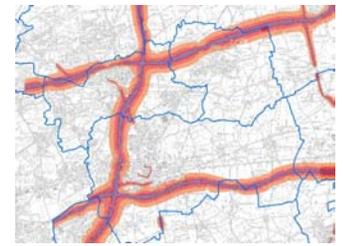
Grenzwerte (Art. 3): Werden von den Mitgliedstaaten festgesetzt, „bei dessen Überschreitung die zuständigen Behörden Lärmschutzmaßnahmen in Erwägung ziehen oder einführen“

Information der Öffentlichkeit:

- Lärmkarten und Aktionspläne sind der Öffentlichkeit zugänglich zu machen (Art. 9)
- Mitwirkungsmöglichkeit bei der Ausarbeitung der Aktionspläne ist mit angemessenen Fristen zu berücksichtigen (Art. 8)

U m g e b u n g s l ä r m

Rechtliche Grundlagen (EU)



Mindestanforderungen an die Lärmkartierung (Anhang IV):

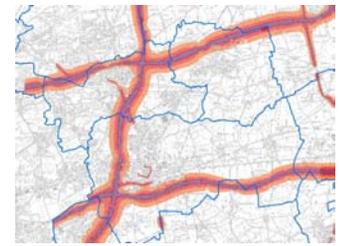
- Darstellung aktueller, früherer oder vorhersehbarer Lärmsituationen
- Darstellung der Überschreitung eines Grenzwertes
- geschätzte Anzahl von Wohnungen, Schulen und Krankenhäusern, die bestimmten Lärmwerten ausgesetzt sind
- geschätzte Anzahl der Menschen in einem lärmbelasteten Gebiet
- in Ballungsräumen Unterscheidung nach Straßenverkehr, Eisenbahnverkehr, Flughäfen und Industriegeländen
- Zur Information der Bürger graphische Darstellung als Karten
- u.a.

Mindestanforderungen an die Aktionspläne (Anhang V):

- Beschreibung der Lärmquellen
- Angaben zur zuständigen Behörde, rechtlichen Hintergrund und Grenzwerten
- Bewertung der geschätzten Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind
- bereits vorhandene und geplante Maßnahmen zur Lärminderung und langfristige Strategie
- in Betracht kommende Maßnahmen, z.B.
 - Verkehrsplanung
 - Raumordnung
 - auf die Geräuschquelle ausgerichtete technische Maßnahmen
 - verordnungsrechtliche oder wirtschaftliche Maßnahmen oder Anreize
- Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen „(die sich belästigt fühlen, unter Schlafstörungen leiden oder anderweitig beeinträchtigt sind)“
- u.a.

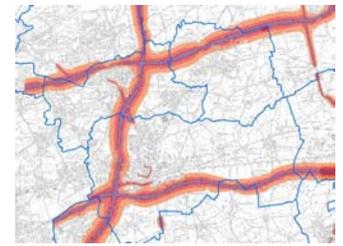
Umgebungs-lärm

Umsetzung in nationales Recht



Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetz §§ 47a – 47f

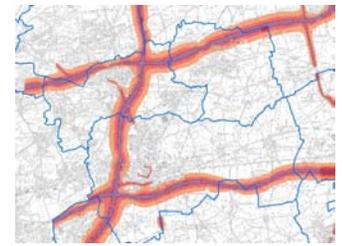
- Definitionen (§ 47 d), u.a. „Hauptverkehrsstraße (> 3 Mio Kfz/Jahr), Haupteisenbahnstrecken (> 30.000 Züge/Jahr)
- Zuständige Behörde (§47 e):
 - Gemeinde oder die nach Landesrecht zuständigen Behörden
 - Eisenbahn-Bundesamt für die Ausarbeitung von Lärmkarten für Schienenwege von Eisenbahnen des Bundes
- Lärmkarten (§47 c), Übernahme der Regelungen der EU-Verordnung in nationales Recht
- Lärmaktionspläne (§47 d), Übernahme der Regelungen der EU-Verordnung in nationales Recht, zusätzliche Erläuterungen:
 - die Festlegung von Maßnahmen in den Plänen ist in das Ermessen der zuständigen Behörde gestellt
 - die Öffentlichkeit „erhält rechtzeitig und effektiv die Möglichkeit, an der Ausarbeitung und Überprüfung der Lärmaktionspläne mitzuwirken [...]. Es sind angemessene Fristen mit einer ausreichenden Zeitspanne für jede Phase der Beteiligten vorzusehen.“



Umsetzung in nationales Recht

Vierunddreißigste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über die Lärmkartierung – 34. BImSchV)

- konkretisiert die Anforderungen an die Lärmkarten gem. § 47 c Bundes-Immissionsschutzgesetz, z.B.
 - Definition der Lärmindizes L_{Day} , L_{Evening} , L_{Night} und L_{Den}
 - Vorgaben für die graphische Darstellung der Lärmsituation mit Isophonenbändern für
 - L_{Den} mit 55 dB(A) – 60 dB(A)
 - >60 dB(A) – 65 dB(A)
 - >65 dB(A) – 70 dB(A)
 - >70 dB(A) – 75 dB(A)
 - > 75 dB(A)
 - L_{Night} mit 50 dB(A) – 55 dB(A)
 - >55 dB(A) – 60 dB(A)
 - >60 dB(A) – 65 dB(A)
 - >65 dB(A) – 70 dB(A)
 - >70 dB(A)

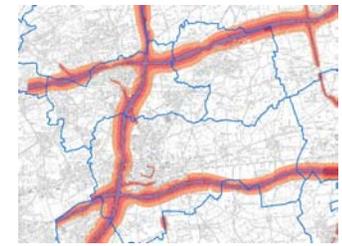


Umsetzung in nationales Recht

*Runderlass (Rd.Erl.) des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz*

Konkretisierung der Regelungen der EU-Verordnung, BImSchG, 34.BImSchV für NRW:

- Lärmprobleme liegen auf jeden Fall vor, wenn an Wohnungen, Schulen, Krankenhäusern und anderen schutzwürdigen Gebäuden ein L_{Den} von 70 dB(A) oder ein L_{Night} von 60 dB(A) erreicht wird. Zunächst soll damit eine Konzentration auf hoch belastete Lärmbrennpunkte erfolgen.
- Die Festlegung von Maßnahmen sowie Entscheidungen über deren Reihenfolge, Ausmaß und zeitlicher Ablauf liegen im Ermessen der zuständigen Behörden (<Kommunen, s.o>). Dazu ist i.d.R. eine Prioritätensetzung erforderlich
- Zur Entwicklung geeigneter Maßnahmen sind Variantenrechnungen durchzuführen, bei denen abgestufte Maßnahmen in einer bestehenden Situation modelliert und auf ihre Auswirkungen hin untersucht werden. Hierzu ist das akustische Modell zu verwenden, das der Lärmkartierung zur Grunde liegt.
- Umfangreiche Beteiligung der Öffentlichkeit, mit der Möglichkeit, Vorschläge für den Lärmaktionsplan einzubringen und an der Ausarbeitung des Lärmaktionsplanes effektiv mitzuarbeiten.
- Maßnahmen sind im Einvernehmen mit den für deren Umsetzung zuständigen Behörden in den Aktionsplan aufzunehmen.
- Lärmaktionspläne sind keine Rechtsgrundlage zur Durchsetzung von Maßnahmen. Auch die genannten „Auslösewerte“ (60/70 dB(A)) haben nicht die Bedeutung von Grenzwerten, die verpflichtend einzuhalten sind.



Umsetzung in nationales Recht

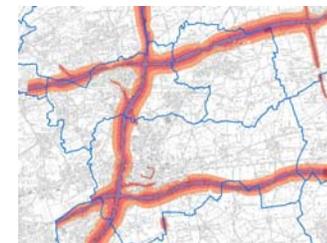
Ablauf der Lärmaktionsplanung gem. Rd.Erl.

- Analyse der vorhandenen Lärmsituation
 - Lärm- und Betroffenenanalysen
 - Ermittlung von Lärmproblemen und verbesserungsbedürftigen Situationen
 - Ermittlung ruhiger Gebiete
 - Analyse der Lärmquellen
- Analyse vorhandener Planungen
 - Bauleitplanung
 - Verkehrsentwicklungsplanung
 - Luftreinhalteplanung, u.a.
- Lärmaktionsplanung
 - Analyse vorhandener und geplanter Lärmschutzprogramme und –maßnahmen
 - Maßnahmenkonzepte und –strategien
 - Prioritätensetzung
 - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
 - Öffentlichkeitsbeteiligung
- Gesamtkonzept
 - Wirkungsanalyse, Kosten-Nutzen-Analyse
 - Zeitraum, Umsetzungsverantwortliche
 - Bewertung, Abwägung möglicher Maßnahmen
- Lärmaktionsplan
- Beschlussfassung
- Veröffentlichung und Berichterstattung

„Im Einzelfall kann die Lärmaktionsplanung bei keinen oder geringen Betroffenheiten mit der Bewertung der Lärmsituation abgeschlossen werden.“

Umgebungs-lärm

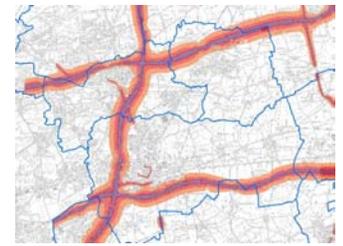
Zeitschiene



Terminvorgab.	Verfahrensschritt		Ergebnis	Ist-Datum	Zuständig
	Inkrafttreten der EU-Umgebungs-lärmrichtlinie			25. Juni 2002	EU
18. Juli 2004	Umsetzung in nationales Recht		Änderung BImSchG 34. BImSchV Rd.Erl. MUNLV	30. Juni 2005 16. Mrz 2006 14. Mrz. 2008	Bund Bund Land
30. Juni 2005	Mitteilung der zu kartierenden Bereiche an die EU	1. Stufe: Ballungsräume > 250.000 EW Hauptverkehrsstr. > 6 Mio Kfz/Jahr Haupteisenbahnstr. > 60.000 Züge/Jahr	Bericht		Land NRW
30. Juni 2007	Ausarbeitung der Lärmkarten		Lärmkarte Straßen	seit Feb. 2008	Land/Kommunen (> 250.000 EW) EBA
18. Juli 2008	Aufstellung der Lärmaktionspläne		Lärmkarte Schiene	liegt noch nicht vor	
			Lärmaktionsplan		Kommunen
31. Dez. 2008	Mitteilung der zu kartierenden Bereiche an die EU	2. Stufe: Ballungsräume > 100.000 EW Hauptverkehrsstr. > 3 Mio Kfz/Jahr Haupteisenbahnstr. > 30.000 Züge/Jahr	Bericht		Land
30. Juni 2012	Ausarbeitung der Lärmkarten		Lärmkarte Straßen		Kommunen
18. Juli 2013	Aufstellung der Lärmaktionspläne		Lärmkarte Schiene		EBA
			Lärmaktionsplan		Kommunen
Lärmkarten und Lärmaktionspläne sind alle 5 Jahre zu überprüfen und ggfls. zu überarbeiten				2013 (1.Stufe) 2018 (1.+2. Stufe)	Kommunen

U m g e b u n g s l ä r m

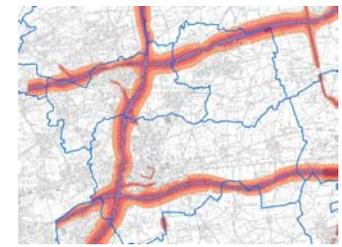
Förderung



- Lärminderungspläne nach dem „alten“ BImSchG wurden vom Land NRW gefördert.
- Die Stadt Kamen hat am 11.9.2002 einen Förderantrag gestellt.
- Durch Änderung des BImSchG Wegfall der Lärminderungspläne, jetzt Lärmaktionspläne.
- Förderantrag der Stadt Kamen ruht.
- Laut MUNLV sollte es auch Förderung für Lärmaktionspläne geben (Vortrag Fr. Dr. Stöcker-Meier Nov. 2007 in Düsseldorf).
- Aktuelle Aussage MUNLV: keine Förderung von Lärmaktionsplänen. Ruhender Förderantrag hat keine Bedeutung.
- MUNLV: Unterstützung könnte durch den Landesbetrieb Straßen.NRW erfolgen, der die notwendigen Berechnungen durchführen könnte. Dies wird vom Landesbetrieb jedoch abgelehnt.

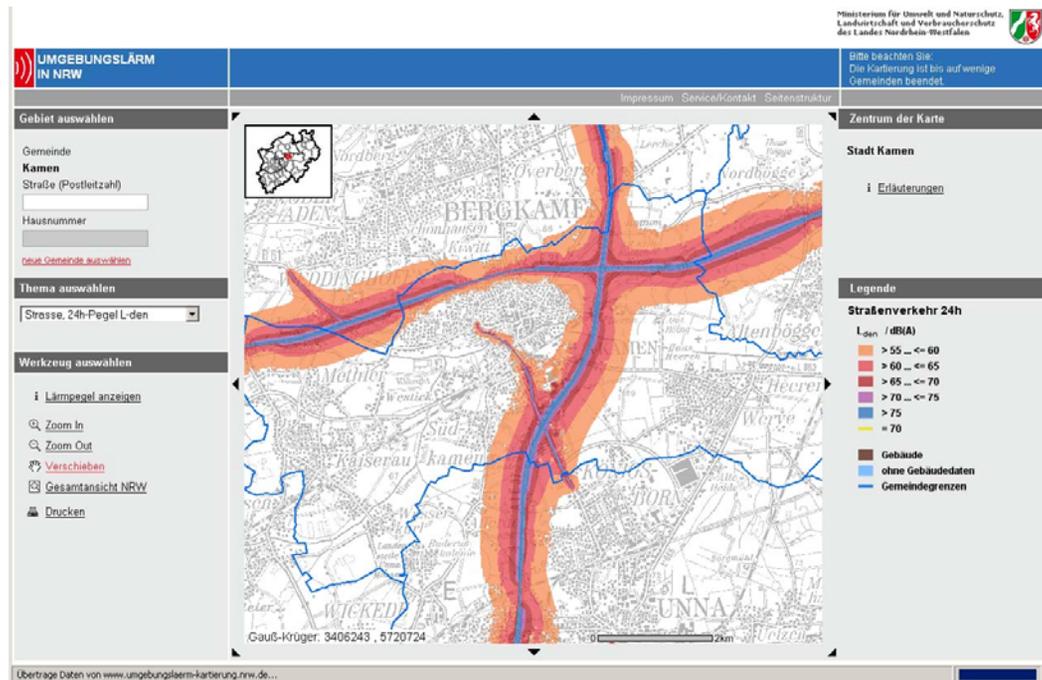
Umgebungs-lärm

Lärmkartierung



Ergebnis der Lärmkartierung des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) im Internet unter:

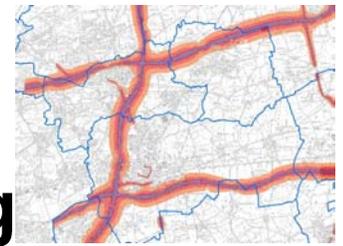
www.umgebungslaerm.nrw.de



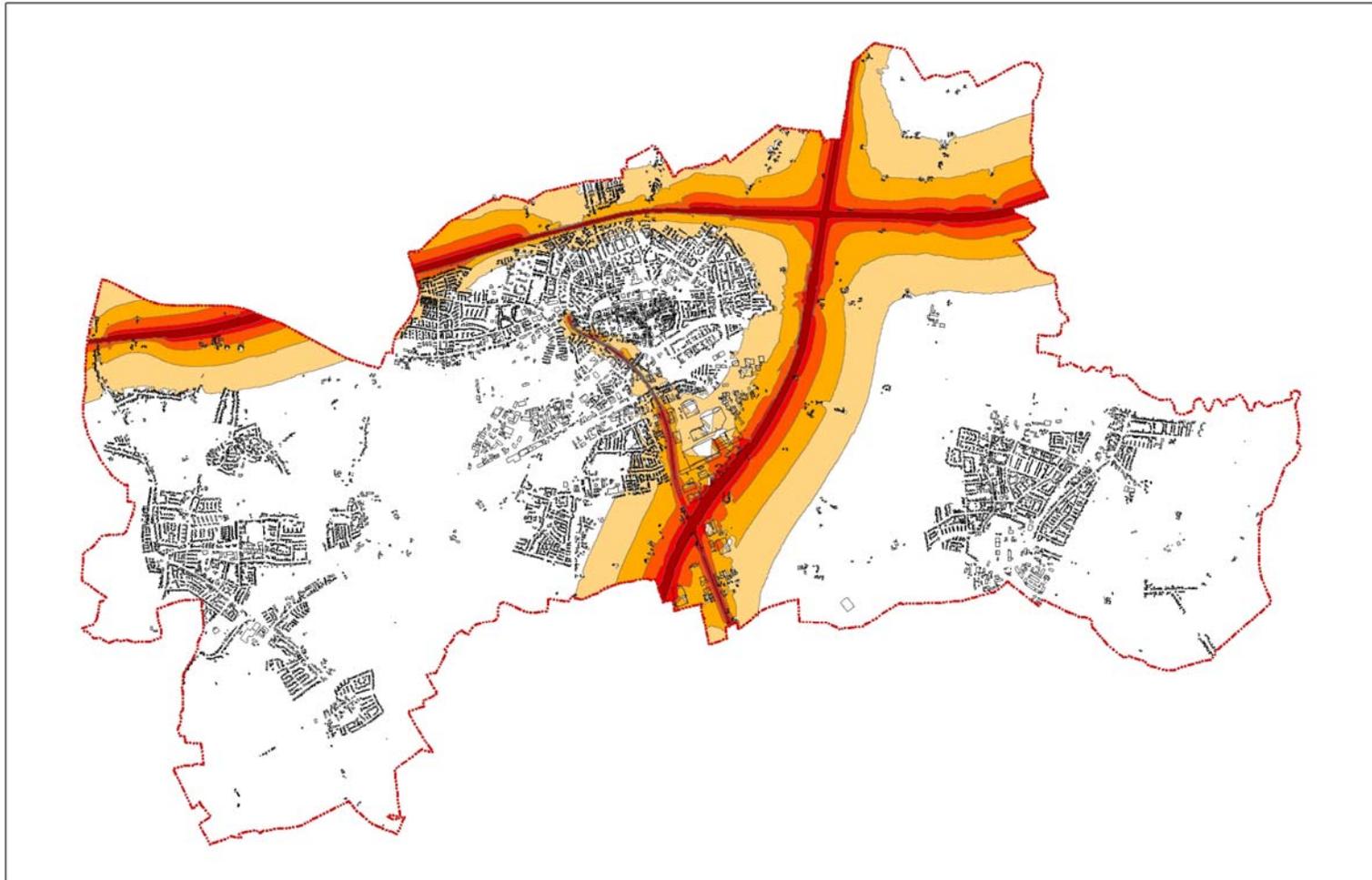
- ① nur Lärm von Hauptverkehrsstraßen
- ① kein Lärm von Hauptschienenwegen (zust. EBA)

Umgebungs­lärm

Auswertung der Lärmkartierung

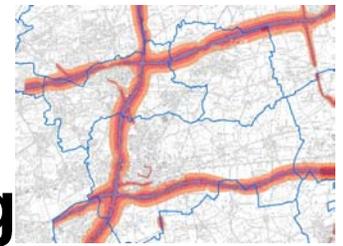


L_{Den} (24h) Isophonenflächen mit mehr als 55 dB(A)

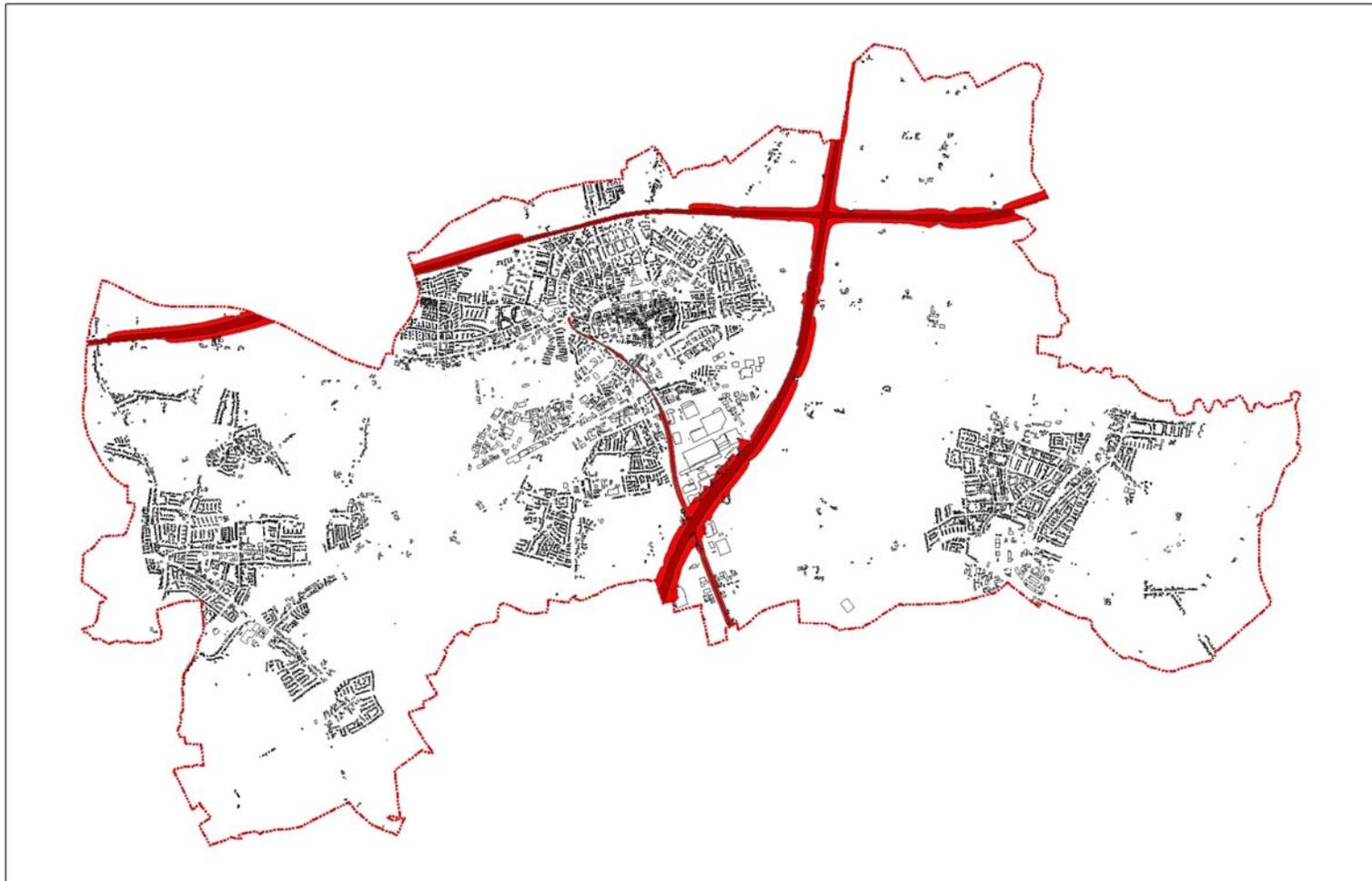


Umgebungs­lärm

Auswertung der Lärmkartierung

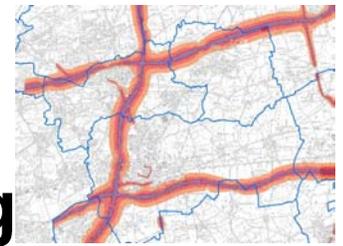


L_{Den} (24h) Isophonenflächen mit mehr als 70 dB(A) - „Auslösewert“ Minderungsplanung

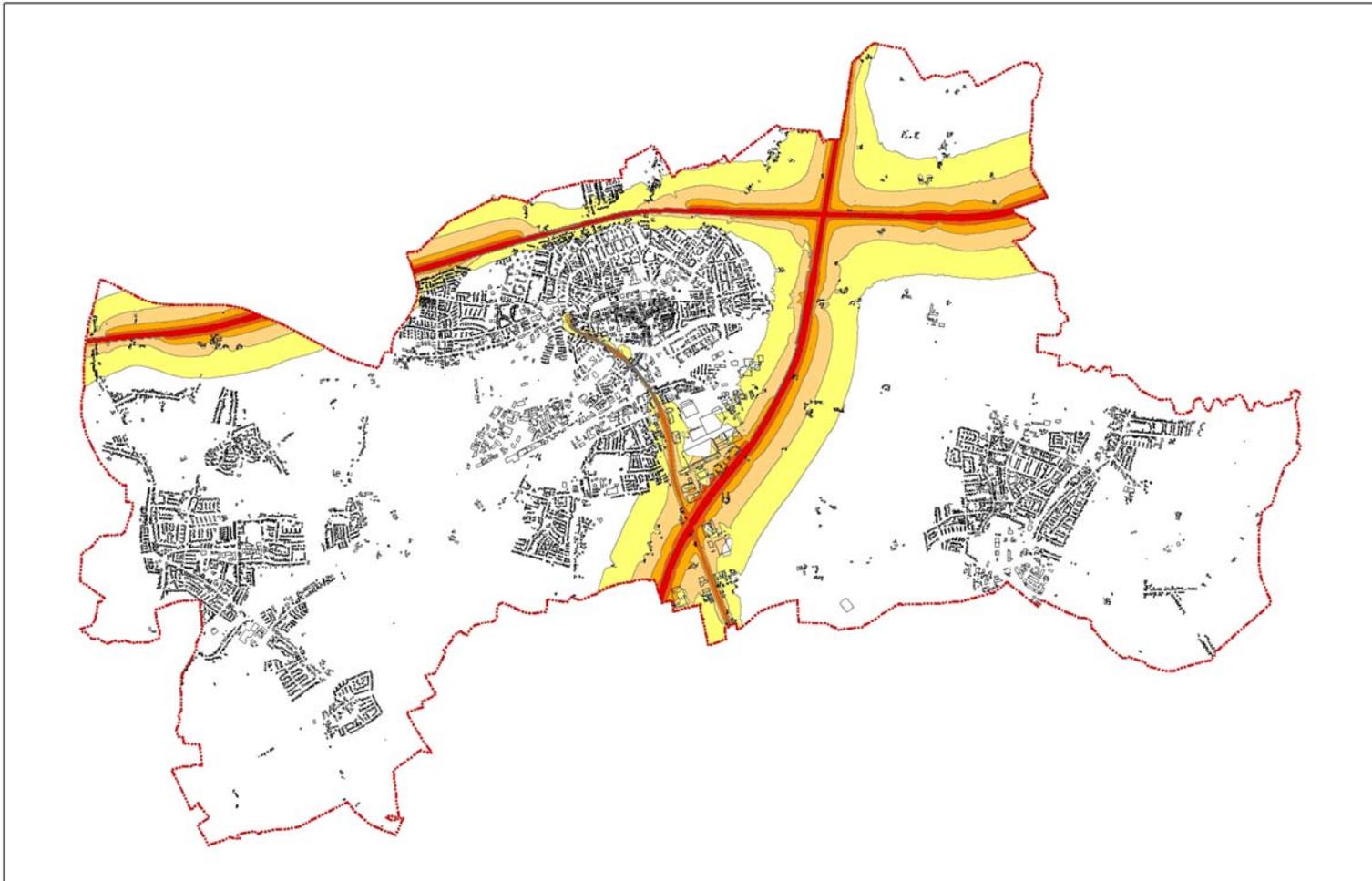


Umgebungs­lärm

Auswertung der Lärmkartierung

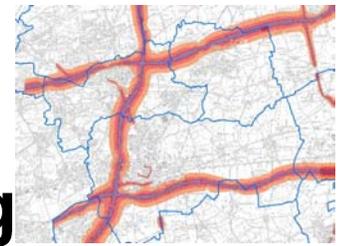


L_{Night} (8h Nacht) Isophonenflächen mit mehr als 50 dB(A)



Umgebungs­lärm

Auswertung der Lärmkartierung

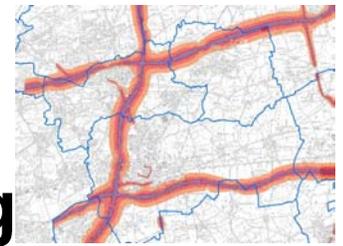


L_{Night} (8h Nacht) Isophonenflächen mit mehr als 60 dB(A) - „Auslösewert“ Minderungsplanung

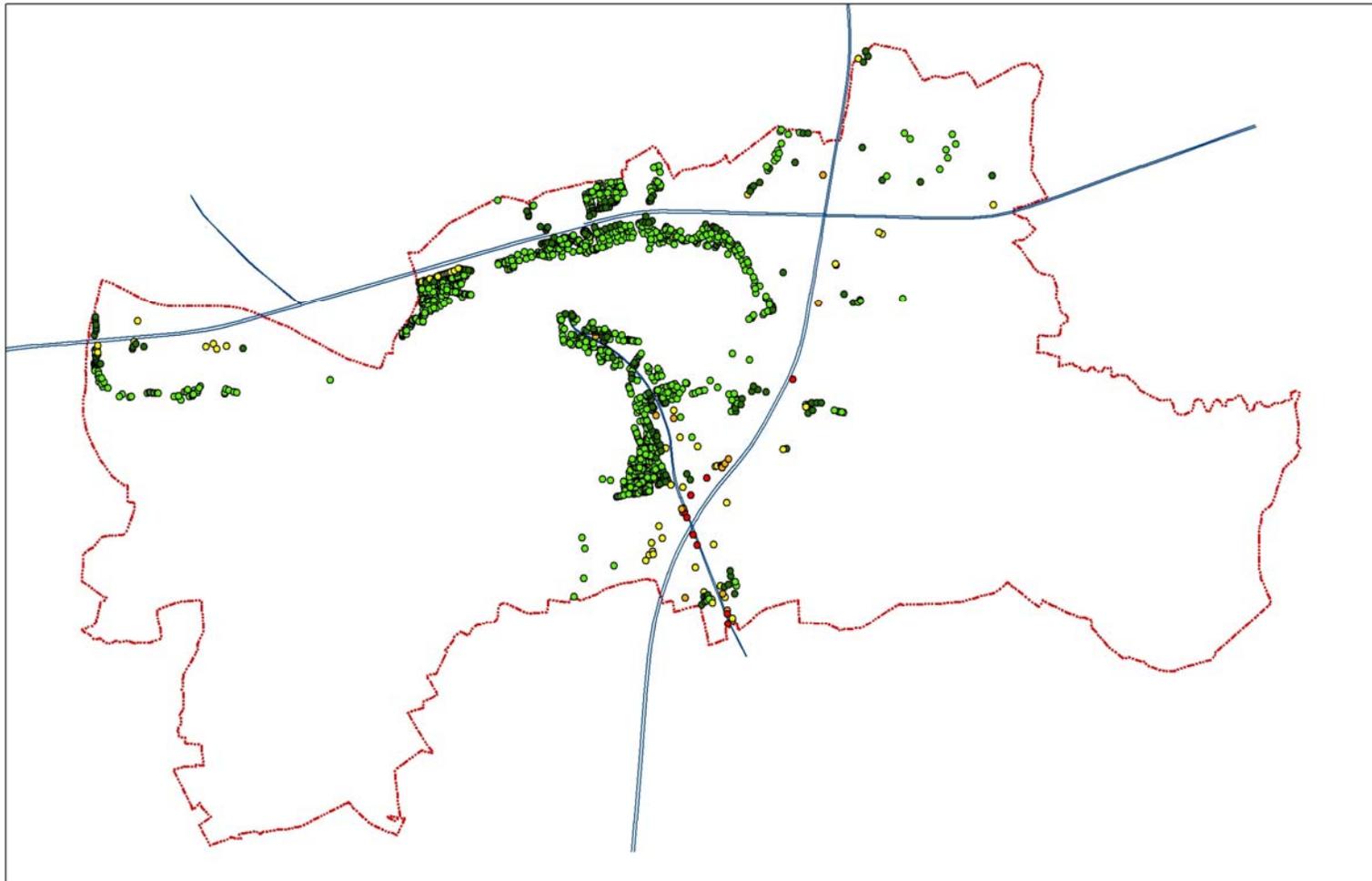


Umgebungs-lärm

Auswertung der Lärmkartierung

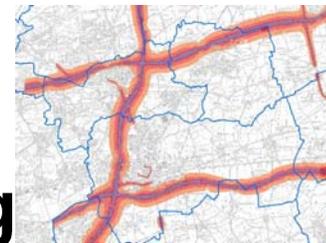


Betroffene Hauptgebäude mehr als 55 dB(A) - L_{Den} (24h)

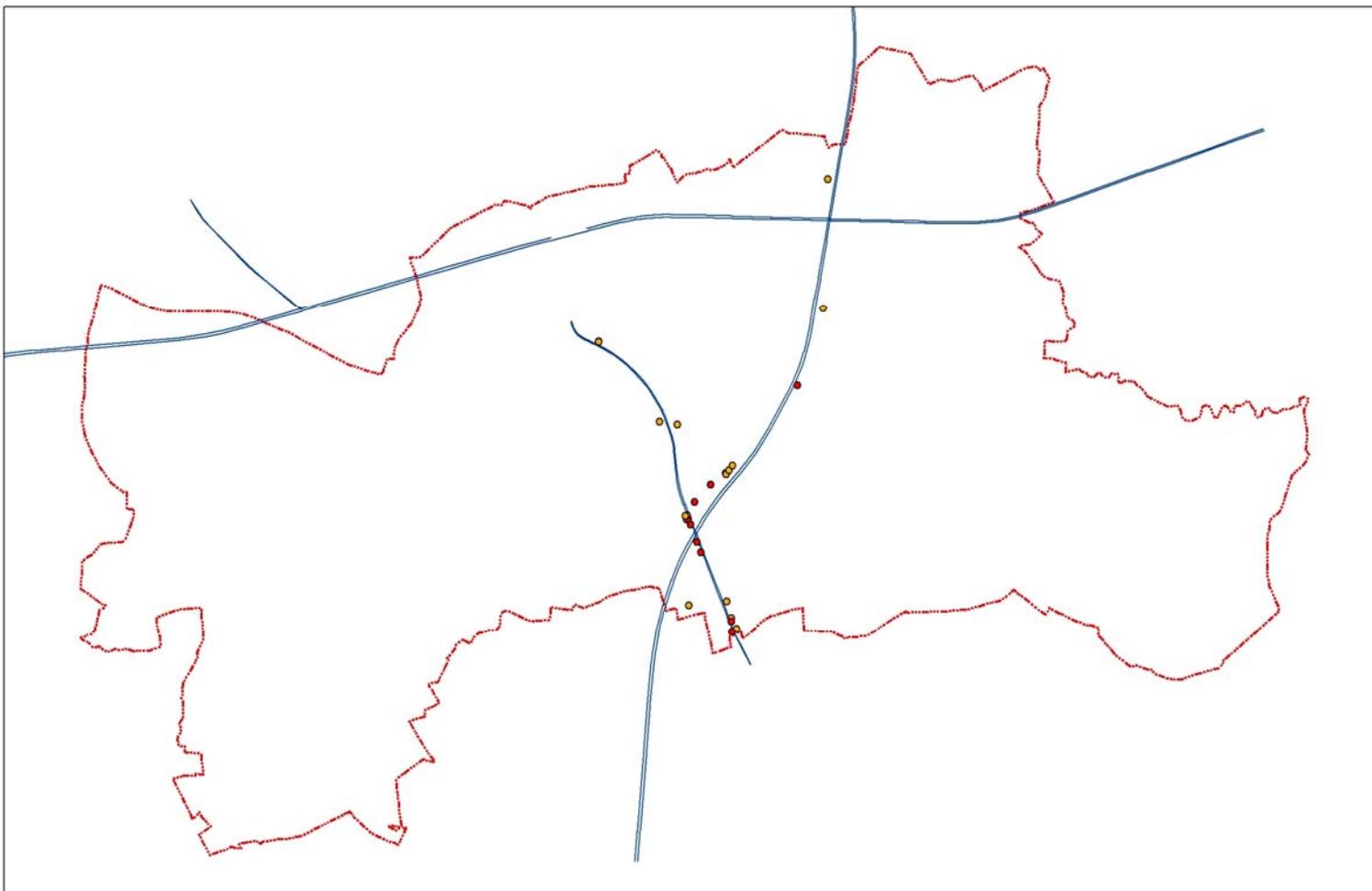


Umgebungs-lärm

Auswertung der Lärmkartierung

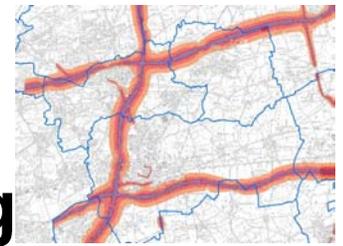


Betroffene Hauptgebäude mehr als 70 dB(A) - L_{Den} (24h) – „Auslösewert“

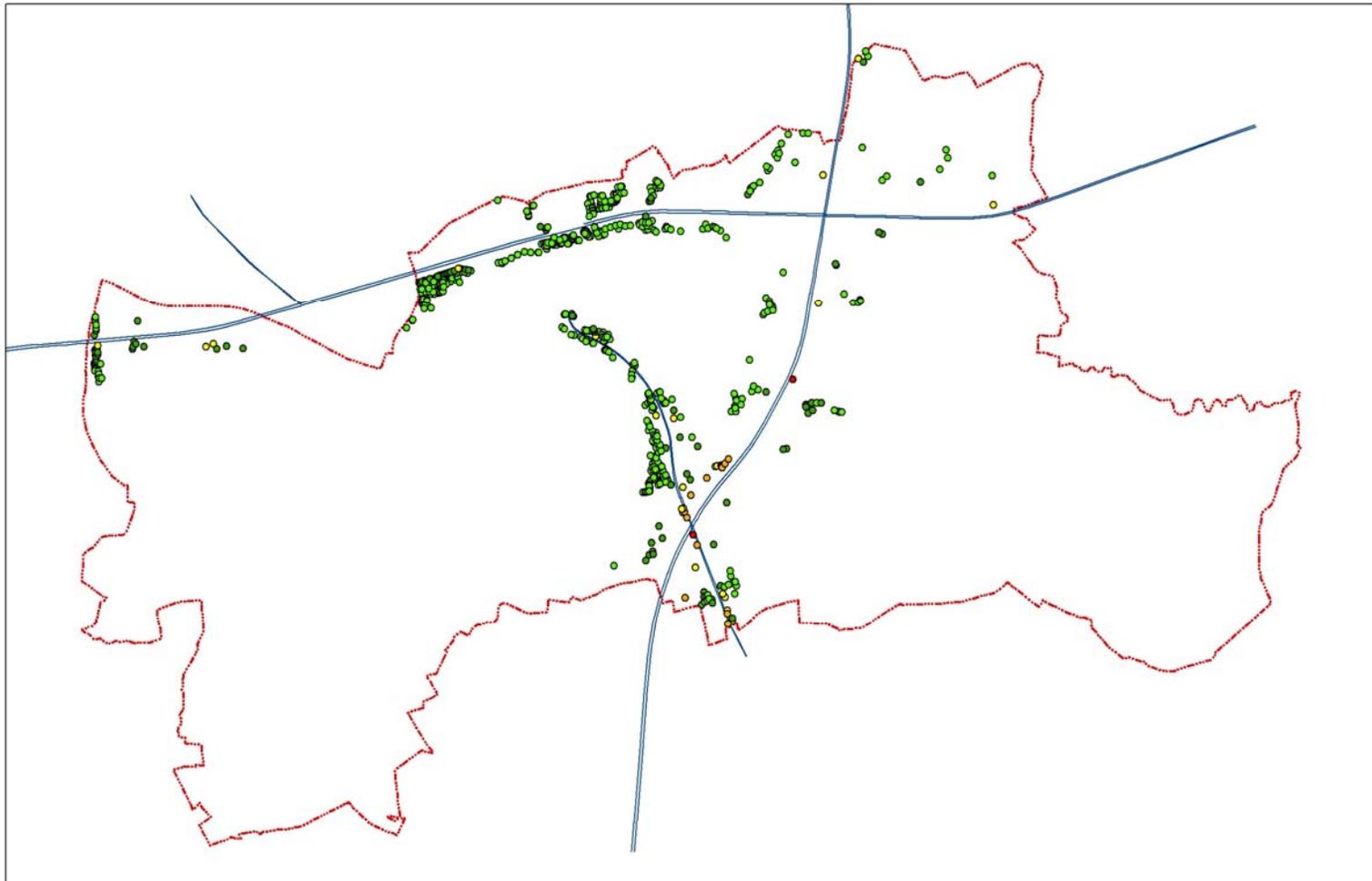


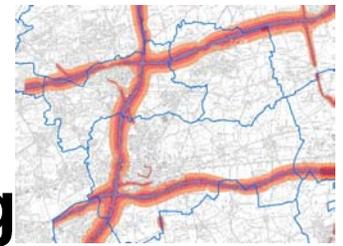
Umgebungs-lärm

Auswertung der Lärmkartierung



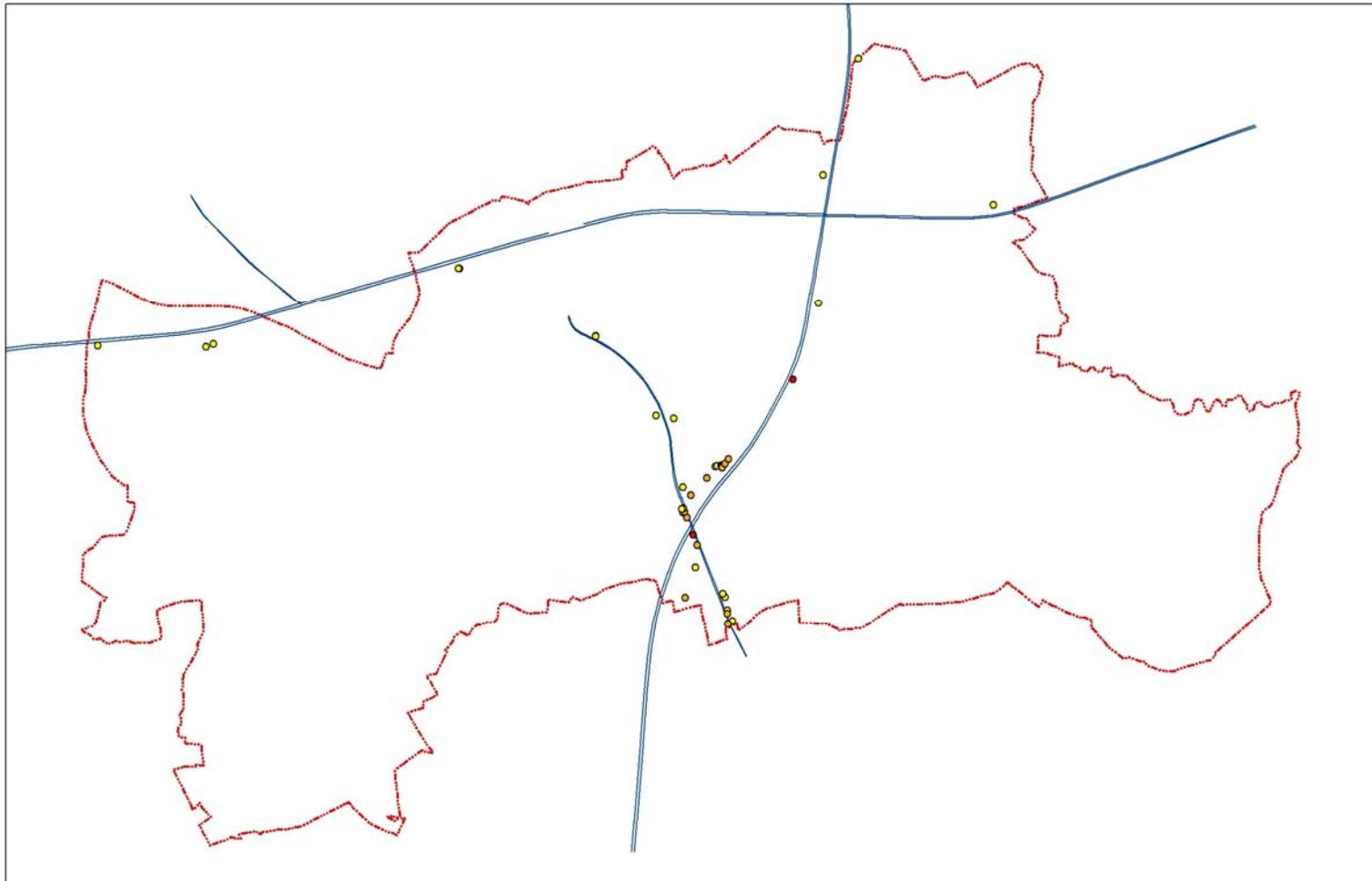
Betroffene Hauptgebäude mehr als 50 dB(A) - L_{Night} (8h - Nacht)





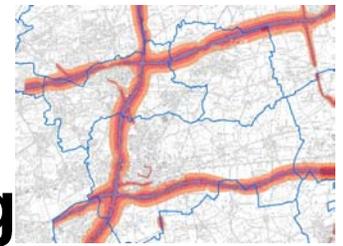
Auswertung der Lärmkartierung

Betroffene Hauptgebäude mehr als 60 dB(A) - L_{Night} (8h Nacht) – „Auslösewert“



Umgebungs-lärm

Auswertung der Lärmkartierung



Geschätzte Anzahl der Menschen

die in Gebäuden wohnen mit Schallpegeln an der Fassade von:

	>50..≤ 55	>55..≤ 60	>60..≤ 65	>65..≤ 70	>70..≤ 75	> 70	> 75
L _{den} /dB(A)		2.087	352	80	20		1
L _{night} /dB(A)	755	146	35	3		0	